

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zampa oder Die Marmorbraut

**Héroid, Ferdinand
Duveyrier, Anne-Honoré Joseph**

Karlsruhe, [ca. 1880]

9. Duett

[urn:nbn:de:bsz:31-84924](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84924)

Nr. 9. Duett.

Alphons.

Camilla! du zitterst, da du mich siehest,
 Ach, Camilla, o stille diejen Schmerz!
 Rede frei, warum du mich fliehst!
 Was that ich denn? antworte mir!

Camilla.

Ach, weh' mir, armes Herz!

Alphons.

Nur ein Tag, er reichte hin,
 Und du vergaßest dieses Herz!

Camilla.

Erbarmen nur mit meinem Schmerz;
 Zu reden darf ich noch nicht wagen.

Alphons.

Errathe ich den Grund von diesem Zagen —

Camilla.

O Gott! du weißt —

Alphons.

Es gilt dem Vater allein!

Camilla.

Nun wohl!

Alphons.

Ja, ihm allein.

Camilla.

Ach, klage ihn nicht an,
 Ach, könnte er den Schmerz,
 Er würde milder sein!

Alphons.

O Gott, was hör' ich!

Camilla.

Das Schicksal trennet unsern Verein,
 Ich muß dich flieh'n, verbannen Dein Bild,
 Ach fühltest du, was die Seele füllt!
 Ich trüg' die Schuld in deinen Augen!

Alphons.

Welch' Geheimniß drückt die Brust,
 Ist es Dual ihrer Reue,
 Ist sie wirklich schuldbewußt,
 Verrieth sie ihre Lieb' und Treue?
 Alles mehret meine Dualen,
 Und steigert meinen Schmerz!

Camilla.

Welcher Schmerz drückt die Brust,
 Foltert dieses Herz auf's Neue,
 Ach, er glaubt mich schuldbewußt,
 Gebrochen meine Lieb' und Treue!
 Alles mehret meine Dualen,
 Und steigert meinen Schmerz!

Alphons.

Nun, wer ist der Gemahl?

Camilla.

Ach, frage mich nichts mehr!

Alphons.

Und sprich, mit welchem Recht?
 Dich schützet hier mein Arm,
 Führt dich fort von diesem Ort!

Camilla.

Sprechet leise und sacht,
Er vernimmt jedes Wort,
Und rascher Tod folget seinem Schritt!

Alphons.

Was sagest du? Camilla, o sprich!

Camilla.

Ach! eile fort!
Getrennt für dieses Leben,
Empfange deiner Freundin letzten Blick,
Und Freuden mögen dich umschweben,
Ja, beten will ich für dein Glück!

Alphons.

Dich flieh'n für dieses Leben,
Warum dies harte Mißgeschick,
Da, wo Gefahren dich umschweben,
Ist sie zu theilen mir nur Pflicht und mein Glück —
Nein, Camilla — du liebest mich nicht mehr!

Camilla.

O Himmel — nicht diese Zweifel!
Sprich dieses Wort nicht aus,
Wie gern gäb' ich auf's Neue
Dir meinen Schwur der Lieb' und Treue!
Und dies Geständniß — ist mein Glück!
Allein im nächsten Augenblick
Wird bald ein neuer Eid —

Alphons.

Ach, Camilla!

(Man hört eine Glocke.)

Camilla.

So höre! man harret mein!

Getrennt für dieses Leben 2c.

Alphons.

Dich flieh'n für dieses Leben 2c.

Nr. 10. Finale.

Chor und Tanz.

D hört das Echo laut erschallen,
 Schon tönt des Landes Festgefang,
 Das Tambourin vor Allen
 Erfreut durch seinen heitern Klang.
 Seht, wir kommen froh zum Feste,
 Uns der Freud' und Lust zu weih'n.

Zampa.

D eilt, ihr seid willkomm'ne Gäste,
 Eu're Lust kann mein Herz nur erfreu'n.

Chor.

D laßt der Lust und der Freude uns weih'n.

Baccharolle.

Zampa.

1. Steig', o holde Kleine,
 Rasch beim Mondenscheine
 Muthig in den Rahn.
 Wie die Fluth auch grosse,
 Tön' die Baccharolle
 Fröhlich himmelan.